

Hauptversammlung 2022

Beschluss Nr. 10

Gendergerechtigkeit im Arztberuf – Chancengleichheit ermöglichen

Der Hartmannbund setzt sich für Gendergerechtigkeit im Arztberuf ein. Genderspezifische Vorurteile dürfen bei Beförderungen und Stellenneubesetzungen in Führungspositionen keine Rolle spielen. Konkret werden bei Stellenneubesetzungen in größeren Arbeitgeberstrukturen faire Bewerbungen, objektive Erfolgsmaßstäbe sowie strukturierte Fortbildungsprogramme für Führungskräfte gefordert, um Chancengleichheit zu ermöglichen.

Begründung:

Wie in vielen Bereichen der Gesellschaft unterliegt die Einschätzung von Leistungen, das außertarifliche Gehaltsangebot und die Besetzung von Führungspositionen auch bei der ärztlichen Karriere teils unbewussten traditionellen Mechanismen, die die Gefahr des Gender Bias – der Ungleichbehandlung der Geschlechter – bergen. Dies ist einer von mehreren Faktoren, die das Ungleichgewicht zwischen der großen Anzahl weiblicher Nachwuchskräfte und der geringen Anzahl weiblicher Führungskräfte in der Medizin begründen. Die Etablierung von objektiven Erfolgsmaßstäben, klar definierten Kriterien für Stellenbesetzungen und Beförderungen und einfache Maßnahmen wie z. B. verblindete Bewerbungen können diesem Phänomen entgegenwirken und sich als wirksame Mechanismen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit erweisen.

Berlin, 12. November 2022